

Werkstattbericht

Dokumentation eines KI-Hörspiel-Workshops
an der Musik- und Kunstschule der Stadt
Remscheid

Vorgelegt von

Torsten Ax (Musikschule Saltarello)

Susanna Endres (Zentrum für Ethik der Medien und der digitalen Gesellschaft)

Teona Gogichaishvili (Musik- und Kunstschule Remscheid)

Jonathan Deininger (Fachstelle für Jugendmedienkultur)



1 Rahmenbedingungen

Ablauf:

Der Workshop fand im Dezember 2021 in hybrider Form statt. Während am Freitag und Sonntag Zoom-Sitzungen zur Vor- und Nachbereitung abgehalten wurden, fand am Samstag ein Praxistag in Präsenz an der Musik- und Kunstschule Remscheid statt. Am Praxistag erfolgte die gemeinsame produktive Erarbeitung des interaktiven KI-Hörspiels.

Durchführung:

- Torsten Ax (Musikschule Saltarello)
- Teona Gogichaishvili (Musik- und Kunstschule Remscheid)
- Jonathan Deininger (Fachstelle für Jugendmedienkultur)

Externe Unterstützung per Videozuschaltung durch Susanna Endres (Zentrum für Ethik der Medien und der digitalen Gesellschaft).

Teilnehmende:

Fünf Jugendliche im Alter von 15-26 Jahre.

2) Werkstattbericht

Thema: In unserem KI Workshop „LOPAi“) haben wir uns mit dem Thema *Künstliche Intelligenz* unter der Anwendung des Text generierten „OpenAI“ beschäftigt.

Digitale Einführungsveranstaltung: Für die Einführung des Workshops am Freitag haben wir das Cloud-basierter Videokonferenzdienst Zoom gewählt. Es wurden das Thema des Workshops, das Vorgehen und der Zeitplan besprochen und die Fragen der Teilnehmenden beantwortet.

Ablauf des Praxistags:

Am Anfang des Workshops wurde sowohl der Ablauf vor Ort besprochen als auch die Nachbearbeitung und die bevorstehende Präsentation in der Akademie der Kulturellen Bildung in Remscheid. Danach haben wir uns über den Begriff KI ausgetauscht und verschiedene Ansätze und Beispiele dazu diskutiert.

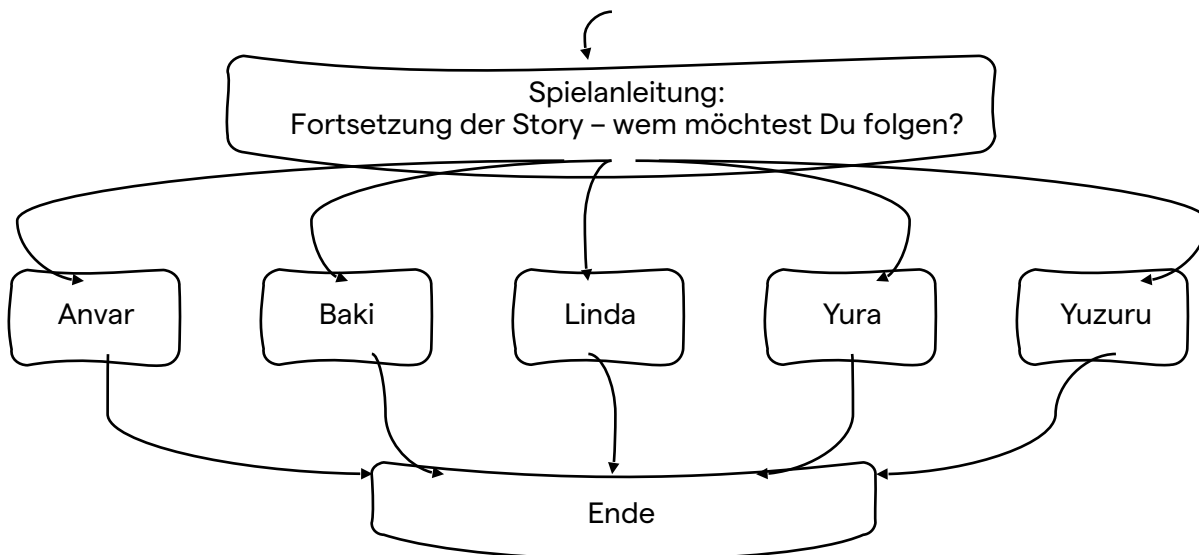
In einem weiteren Schritt haben wir uns mit unserem Arbeitstool, der Software „OpenAI“ nochmals genauer – auch aus praktischer Perspektive heraus – auseinandergesetzt. Es wurden deren Einsatzmöglichkeiten und von uns im September 2021 im Rahmen des KI-Ideenlabors erstelltes Hörspiel „LOPAi“) vorgestellt.

Direkt im Anschluss erhielten die Teilnehmenden die Möglichkeit, das theoretisch Erarbeitete praktisch umzusetzen. Hierzu erhielten sie jeweils ein iPad (organisiert von Johnny Deininger aus der Fachstelle der FJMK) mit dem sie die Software testen konnten, um so erste spielerische Erfahrungen mit der Software sammeln zu können.

Nach dieser kurzen Übungs- und Aufwärmphase haben die Teilnehmenden erstmal jeder für sich eine eigene Kurzgeschichte entwickelt und vorgelesen. Im Anschluss wurde gemeinsam beschlossen, eine einheitliche Story mit jeweils fünf unterschiedlichen Charakteren zu entwickeln. Die Erarbeitungsphase zur interaktiven Geschichte erfolgte phasenweise in Einzel- und Teamarbeit. Einstimmig wurde für die geplante Geschichte das Genre „Fantasy/Mystik“, ergänzt mit Elementen aus dem „Game-Helden-Epos“, gewählt.

Nachfolgende Übersicht zeigt den Erzählbaum des Projekts auf:

Beginn: Das schicksalhafte Treffen



Nach der Erstellung der ersten Storys wurden die einzelnen Erzählparts mit den Teilnehmenden im Tonstudio der MKS aufgenommen. Nach und nach wurden auf diese Weise die Aufnahmen mit den weiteren Teilen der Geschichte ergänzt.

Die Teilnehmenden wurden mit der Zeit immer offener, kreativer und selbstsicherer, sowohl im Umgang mit der Software „OpenAI“ als auch im Schreiben und Sprechen. Die Tonaufnahmen hat Torsten Ax angeleitet; u. a. mithilfe des Einsatzes der von ihm zur Verfügung gestellten Technik. Teona Gogichaishvili und Shirin Nazarova (Assistentin) haben während des Workshops Fotos und kurze Videos vom ganzen Geschehen zu Dokumentationszwecken aufgenommen.

Susanna Endres wurde während des Praxistags immer wieder zur Beratung und inhaltlichen Unterstützung per Video-Call aus Bayern dazu geschaltet.

Am Ende des Workshops wurden alle Aufnahmen zusammengefügt und gemeinsam angehört, mithilfe des „Branching Scenarios“, einer Anwendung des Autorenwerkzeugs h5p, zu einer interaktiven Geschichte zusammengestellt und mit Unterstützung von Johnny Deiniger eingepflegt. Als Arbeitsplattform diente die Ilias-Lernplattform der KU.

Nach dieser Großzusammenstellung und einem gemeinsamen Anhören hatten alle in einer Reflexionsrunde die Möglichkeit, sich über das Projekt auszutauschen.

Nachbereitung

Was noch ansteht: Shirin Nazarova (Assistentin) wird die h5p-Seite im Nachgang um Fotos und Videos ergänzen und passende Textebenen, Überschriften usw. hinzufügen. Außerdem wird sie, für die Präsentation in der Akademie der Kulturellen Bildung in Remscheid im Mai, eine kurze Videopräsentation des Projektes vorbereiten.

Im Moment sind wir damit beschäftigt die Tonaufnahmen und die Bilder des Workshops zu bearbeiten, die dazu gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke weiter zu reflektieren und uns für die Präsentation im Mai vorzubereiten.

Trotz der erschwerten Arbeitsbedingungen, bedingt durch die Corona-Pandemie, aber auch durch den unvermittelten Ausstieg unseres fünften Dozenten Peter Gothard aus dem Projekt, haben wir dieses, Dank der sehr guten Zusammenarbeit und der engagierten Teilnehmenden, erfolgreich umgesetzt!

3 Bildergalerie

